



Lies mit mir!

Elke Pfsdorf
Sonja Häusl-Vad (Illustration)

Ester – Eine mutige Königin



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur
Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen
Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher
Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2019 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 | 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Titelbild und Illustrationen: Sonja Häusl-Vad, Graz
Umschlaggestaltung und Satz: Katrin Schäder, Velbert
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-28842-1
Bestell-Nr. 228.842

Lesehilfe

In diesem Buch gibt es Wörter, die nicht leicht zu lesen sind. Sie gehören zu Esters Geschichte. Das sind sie:

Bedauern	BEDAUERN
Beeilen	BE – EILEN
Erreichen	ER – REICHEN
Feier	FEIER
Israel.....	ISRA – EL
Lauern	LAUERN
Mordechai.....	MORDECHAI
Ohringe	OHR – RINGE
Persien	PERSI – EN
Xerxes	XERXES

Inhalt

1. Nichts wie weg	9
2. Das Fest in der Burg	14
3. Der König ist sauer.....	18
4. Ein heimlicher Ausflug	25
5. Gesucht: Eine Königin.....	31
6. Ester kommt in den Palast	38
7. Gefahr für den König	46
8. Mo ist mutig	53
9. Eine Idee muss her	58
10. Ester traut sich	62
11. Alles kommt ganz anders	68
12. Wird doch noch alles gut?	73





1. Nichts wie weg

„O nein, Ester, bleib sofort stehen. Da vorne geht der fiese Haman.“ Ester und ihr Vetter Mordechai halten an. Sie bewegen sich nicht mehr.

„Mo, ich habe Angst“, murmelt Ester leise. Sie sieht einen Mann bei den Palmen. Eine große Nase ragt über seinen grimmigen Mund.



Der Mann hat einen bunten Umhang an.

Jeder soll ihn bewundern.

Ester und ihr Vetter Mo sind hinter einer Mauer. Nur ihre Köpfe schauen hervor.

„Alle müssen freundlich zu Haman sein und ihn begrüßen. Er will es so. Sonst wird er böse. Er mag mich nicht. Es ist besser, wenn wir einen Bogen um ihn machen“, sagt Mo.

Das wird schwer. Denn Haman hat sich umgedreht. Der Mantel weht um ihn herum und wirbelt Staub auf. Haman kommt näher. Mo nimmt

Ester am Arm und zieht sie davon. Zwischen den Häusern beginnt eine schmale Gasse.



Die Gasse ist dunkel.

Die Sonne findet keinen Weg hinein.

Ester stolpert und eine Sandale rutscht ihr vom Fuß. Das passiert oft. Ester bremst und geht in die Hocke. Mo hat keine Geduld: „Mach schnell! Wenn er uns nun erkennt, wird alles schlimmer.“

Endlich kann Ester weiterrennen. Die Pause hat gutgetan.

Sie holt ihren Vetter ein. Der biegt um eine Ecke. Hier wird es noch enger. Ester hat Angst, sich zu verlaufen. Sie war bisher nie an diesem Ort. Eine Locke aus ihrem Haar fällt immer vor ihre Augen. Ester schiebt sie hinter das Ohr.

Mo sagt: „Ich bin bestimmt so schnell wie ein Adler, der am Himmel fliegt. Und nun müssen wir fast genauso hoch hinauf.“ Er weist mit dem Arm auf eine Treppe zum Dach.